

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Autographensammlung Badische Landesbibliothek

Brief von Justinus Kerner an Joseph von Laßberg, 12.11.1854-22.02.1855

Kerner, Justinus

Weinsberg, 12.11.1854-22.02.1855

K 3525,3

[urn:nbn:de:bsz:31-372785](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372785)

Mine eini Kostlich geliebte
in ewiger Freude!

Es geht kein Stein in Dyr von dem
was ich Hore, Ihr kostliche frohe Gesellen,
der Leben Linder in, und in den Tagen
wird so gütig zum Leben Kostlich
wird gedankt. Gneiß, aber die wird
wird wird vorgestellt!

Danke die! und was einigen Tagen
find ich in Ihr so andern Stellen haben
sind die Leben Much in der Freuden
eingesprochen das die was so lebend
geben. Nachherd meine freudige
Dank für das was so Ihre Gesand. !!!

Nur allein gebe Golt: das die sich
dank in der Freude in. Gneiß, freud
Lieder wissen, in der was die

Dieser Bunde zu Auen das Glück setzen
Ich befehle dich der Liebe das edle
zum fernen von furchtlos, Auen
weil die zu großen zung
Es springt weil wir für andere Leber
Nur die Ludwig das hat sein Spruch:
Denn es liebe für (weil sie anders
die für Auen nicht können)
gottlos der Kerkel wegen von Auen
und der Auen) nicht für: die
in Mitte all sein großartig
in dieser Pflichten wird für
die sprachen Gänse bleiben,
das auch sein Spruch.

früher brüder der jüng auf blüht
Wen du wilder Nerven zerbrüht
Wird der furchten nicht arbeitslos
Gülen bald die künftigen werden.
früher brüder der wagt es. all
dies hat die das Nerven Gewalt,
Wird die nicht so viel verstanden
Gülen werden sein werden



Das sollte Ihnen noch bald geschrieben
werden und wartet immer auf Nachrichten
von Cotta wegen jener fünf Jahre
in Mainz, welche unangenehm hier
der unangenehme Nachbar der Cotta'schen
Beisprechung in Morley geben wollten.
Friedrich kann dieß Brief noch ja, im
ich für möglich, wobei man aus dem
Ist, daß nicht bestimmet dardung
erfahren wird. —

Die herzlichsten Grüße von Carl Bräuer
sind ein Lächeln nach dem Fortgang
sich daß es sich seit der Gottesdienst der
Herr Carl Bräuer sehr beliebt, und wenn
wird man überhand zu werden
ist: daß das folgende sich verändert
in dardung die best besucht wurde.
Die großen, ungenutzten Kleider
wie ganz Maria ungenutzt
Mutter dem Tochter in die Welt
leibt von Nothwendigkeit in. Sie hat
ist mir gewisser als die Aufklärung.
O unglücklicher Freund! welche
Liedwörter weiß die Mutter
Dienstmagd bei so großen!!!



Ich füßte mich sehr demnach u. Koenig
um Geist u. Körper - - -
- - - Gottes liebe sehr mich
bey, aber besonders sehr Sie nach
tunge mit Ihnen, allerschöner
u. all Ihre lieben, sehr die
mich alle so herzlich liebe...
Mama Tochter ist wie ich mich
nach einer im Geiste ist in Ihnen
und sehr Ihnen der postliche Gelde
in die liebe, liebe Tochter und
Nichte mit mir die wärenden,
herzlichsten Grüß!!! -

Lieb zue Liebe
mit liebe u. Hofnung
Ich sehr lieblich
Ihrer Tochter

München
7. 12. 1759.